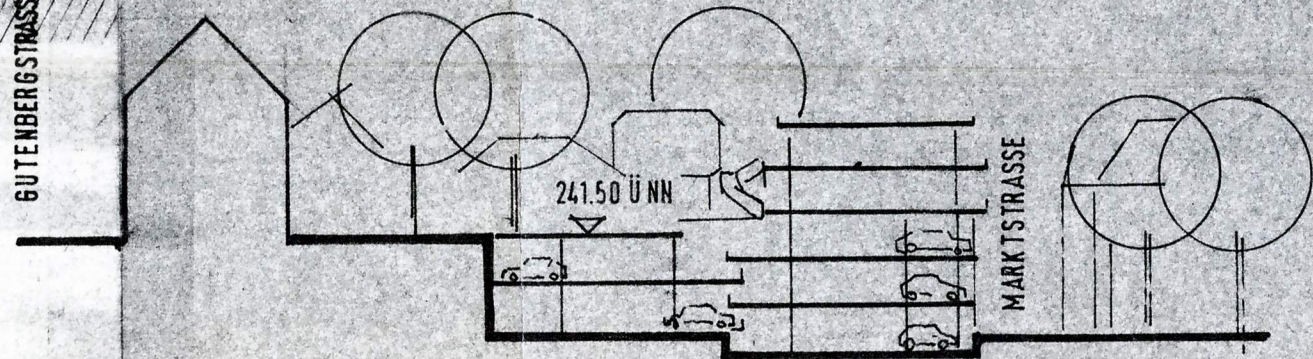


SANIERUNGSGEBIET
STADTMITTE

— GRENZE DES SANIERUNGSGEBIETES
▨ FLÄCHE DES TEILBEBAUUNGSPLANES

GUTENBERGSTRASSE



SCHNITT A-A M. 1:500

LEGENDE



MISCHGEBIET

II

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTWERT

g

GESCHLOSSENE BAUWEISE

o

OFFENE BAUWEISE



NUTZUNGSABGRENZUNG



BAUGRENZE



STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE



STRASSENVERKEHRSFLÄCHE



GEHWEG

STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

P

PARKFLÄCHEN



GRÜNFLÄCHE



BAUM ZU ERHALTEN



BAUM ZU PFLANZEN



SANIERUNGSGEBIET



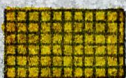
GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES

GEPL.

VORH.



GEBÄUDE



ABZUBRECHENDE GEBÄUDE

GEM. § 10, 1 STBAuFG



HAUSNUMMER



UNTERFLUR - PARKDECK OK DECKE = 241.50 Ü. NN.



FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE ODER GARAGEN

0.4

GRZ

0.8

GFZ

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) gemäss § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des STADTRATES vom ~~14.12.1978~~ ^{14.12.1978} beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte durch die GSS/INCOPA im Benehmen mit der Stadt Sulzbach.

Festsetzungen gemäss § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich	..... laut Plan
2. Art der baulichen Nutzung	..... Mischgebiet (MI)
2.1 Baugebiet	..... GEM § 6 BauNVO
2.1.1 zulässige Anlagen	..... KEINE
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	.....
2.2 Baugebiet	.....
2.2.1 zulässige Anlagen	.....
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	.....
3. Mass der baulichen Nutzung	..... laut Plan
3.1 Zahl der Vollgeschosse	.....
3.2 Grundflächenzahl	..... laut Plan
3.3 Geschossflächenzahl	..... laut Plan
3.4 Baumassenzahl	.....
3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	.....
4. Bauweise	..... laut Plan
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	.....
6. Stellung der baulichen Anlagen	..... laut Plan
7. Mindestgrösse der Baugrundstücke	.....
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Mass von OK Strassenkrone Mitte Haus bis OK EG-Fussboden)	.....
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	..... laut Plan
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	..... laut Plan
11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	.....
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	.....
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist.	..... laut Plan
14. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	.....
15. Verkehrsflächen	..... laut Plan
16. Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung Flächen für das Parken von Fahrzeugen	..... laut Plan
17. Versorgungsflächen	.....
18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	.....
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen	.....
20. Grünfläche, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe	..... laut Plan
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	.....
22. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft	.....
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschliessungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen	.....
24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	..... laut Plan
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereiches aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind.	.....

26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung
 27. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern laut Plan
 28. Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern laut Plan

Aufnahme von
Festsetzungen über die äussere Gestaltung der
baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2
BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Ver-
ordnung zur Durchführung des Bundesbauges-
etzes vom 9. Mai 1961 (AB 1. S. 293).

Kennzeichnung von Flächen gemäss § 9 Abs. 5 BBauG

1. Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind
 2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmassnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind
 3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht
 4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäss § 9
A 6 BBauG

1.
 2.

Der Bebauungsplan hat gemäss § 2a Abs. 6 BBauG ausgelegen vom 29.1.1981 bis zum 2.3.1981

Der Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBauG als Satzung vom Stadtrat am 1.4.1981 beschlossen.

..... Sulzbach den 2.4.1981

Der Bürgermeister - in Vertretung

(Huppert) - Erster Beigeordneter

Der Bebauungsplan wird gemäss § 11 BBauG genehmigt.

SAARLAND

Der Minister
 für Umwelt, Raumordnung
 und Bauwesen

Saarbrücken, den 25.2.1982

Der Minister für Umwelt, Raumordnung
 und Bauwesen

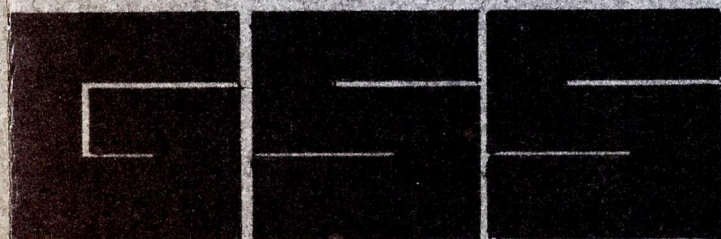
015-5095/82 Jec/Be

(Bernasko)
 Baudirektor

Die öffentliche Auslegung gemäss § 12 BBauG wurde am ortsüblich bekannt gemacht.

....., den.....

Der Bürgermeister



SCHAUSS, BINGER